

**BESUCHER
I N F O R M A T I O N**

Erhardplatz 3
5020 Salzburg
Österreich
fon ++43(0)662 / 84 92 96
fax ++43(0)662 / 84 92 96-4
email fotohof@fotohof.at
web www.fotohof.at
uid ATU 399 82006

Franz GRAF / Eva SCHLEGEL / Manfred WAKOLBINGER

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 5. Mai 2011, 19 Uhr
Dauer: 6. Mai bis 18. Juni 2011

Einführung: Edelbert Köb

Ab 21.00 Uhr DJ Performance von Franz Pomassl / Party

Mit Franz Graf, Eva Schlegel und Manfred Wakolbinger präsentiert der Fotohof drei bildende KünstlerInnen der mittleren Generation, in deren multimedialem Werk die Fotografie eine bedeutende Rolle spielt. In ihrer gemeinsamen Präsentation zeigt sich jener für die Entwicklung des Mediums so wichtige Strang der Künstlerfotografie („Kunst als Fotografie“) wie sie u. a. von Peter Weibel oder Peter Weiermair schon Ende der 1970er-Jahre beispielhaft dargestellt wurde.

Franz Graf hat sich in seinem vielfältigen bildnerischen Werk immer wieder mit Fotografie auseinandergesetzt. Schon sehr früh (in Zusammenarbeit mit Brigitte Kowanz) entstanden experimentelle Bearbeitungen von SX 70 Polaroidbildern – einer bis heute faszinierenden analogen Form der Fotografie. Im Fotohof präsentiert er eine Serie von Polaroid-Portraits seiner Studenten und von Personen, die seine Klasse zwischen 2000 und 2006 an der Akademie der bildenden Künste in Wien besucht haben. Er ergänzt auf dem weißen Rand des Polaroidmaterials – die Namen der fotografierten Personen wie als grafisches Ornament. Die Identitätszuschreibung anhand von Portraitfotos wird durch die besondere formale Qualität des Polaroidmaterials in Verbindung mit den Schriftzeichen zum Thema gemacht und in Frage gestellt. Einzelne Polaroids finden vom Künstler Verwendung als Vorlage für großformatige Porträtzeichnungen; in ihrer Gesamtheit wird diese vierteilige Arbeit zu einem kollektiven Porträt einer Generation, die durch das blässliche (vom Aussterben bedrohte) Medium „Sofortbild“ der Zeitlichkeit enthoben wird.

Eva Schlegel hat sich in den letzten Jahren immer wieder – zuletzt in ihrer großen Personale „In Between“ im Wiener Museum für Angewandte Kunst – mit dem Fliegen und Fallen als Metaphern für Erfolg und Scheitern beschäftigt. Fliegen steht dabei im Sinne der Überwindung der Schwerkraft, der Losgelöstheit zugleich auch als Synonym für das Risiko des ungesicherten Fallens, des (Ab-)Sturzes. Für die Ausstellung im Fotohof zeigt sie Beispiele ihrer großformatigen auf Blei gedruckten Siebdrucke, ein Material, das gleichzeitig extrem schwer und weich ist und das man genauso wie die Motive des Schwebens zwischen Himmel und Erde auf die Polarität des Scheiterns und Gelingens umlegen kann. Einen Eindruck des Ephemereren und Flüchtigen bietet ein Raum, an dessen Decke Spiegel anbracht sind. Hier wird der Raum perpetuiert und aufgelöst. In der Fragmentierung des Raumes ist der Boden nicht mehr konkret fassbar - die Wahrnehmung wird auf die Probe gestellt. Diese Ungewissheit spiegelt auch jene

des Fallens und Fliegens wieder. Auflösung und Immaterialität spiegeln sich im Werk Eva Schlegels durch die Verwendung von Glas und anderen durchsichtigen Materialien.

Manfred Wakolbinger zeigt seinen Film „Galaxies 1-4“ und Fotografien, die das Basismaterial für die Filmanimationen sind. Es handelt sich um Unterwasseraufnahmen von Wirbeltierarten, welche der Künstler in ihrer bildnerischen Qualität mit Science Fiction in Verbindung bringt.

Der Film ist eine Reminiszenz an seine Alltime-Heroes: Alejandro Jodorowsky, David Lynch und das Bergvolk der Toraja in Zentral Sulawesi. Wakolbinger fotografiert in den Gewässern Indonesiens Pelagische Seescheiden, welche in einem bestimmten Entwicklungsstadium den Säugetieren und somit auch dem Menschen verwandt sind. Er stellt dadurch eine Verbindung zu den

Torajanern her, deren Gründungsmythos von einem Raumschiff handelt, das sie vor Urzeiten auf die Erde brachte und mit dem sie nach dem Tod wieder zu ihrem Stammvolk im Weltall zurückkehren. Der von Christian Fennesz zu diesem Film entwickelte Soundtrack bereichert den Film entscheidend um eine neue Ebene.

Biografien

Eva Schlegel

Geboren am 8. März 1960 in Hall Tirol.

Lebt und arbeitet in Wien.

1979-85 Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst Wien in der Meisterklasse von Oswald Oberhuber.

1997-2006 Professorin für Kunst und Fotografie an der Akademie der bildenden Künste, Wien.

www.evaschlegel.com

Manfred Wakolbinger

Geboren am 6. November 1952 in Mitterkirchen O.Ö.

Nach einer Ausbildung in Metallbearbeitung und Werkzeugbau wendet er sich der Kunst zu.

Anfangs Schmuckdesign mit seiner Frau Anna Heindl.

Ab 1980 Skulptur und Fotografie.

1993 Gestaltung der Schausammlung für Design und Architektur im MAK Wien.

In den vergangenen Jahren entsteht bei Tauchreisen mit Anna Heindl verstärkt Unterwasserfotografie.

2003 erscheint zu diesem Thema das Buch „Bottomtime“ anlässlich einer Ausstellung im MAK Wien.

Zahlreiche Skulpturen im öffentlichen Raum.

www.manfredwakolbinger.at

Franz Graf

Geboren am 22. Juli 1954 Tulln / Niederösterreich.

Lebt in Wien.

Studiert an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei Oswald Oberhuber.

Seit 1997 Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien.

2000 Würdigungspreis Bildende Kunst, Land Niederösterreich.

Edelbert Köb

2001 -2010 Direktor des Museums Moderner Kunst, Wien. Lebt als freischaffender Künstler und Bildhauer in Wien.

Franz Pomassl

Lebt als Sound- und Performance-Künstler in Wien. Mitbegründer des Labels *Laton experimental techno*.